"Manche nannten mich einen charmanten Hardliner"

Autor(en): **Perucco, Eric / Rauer, Armin**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Fotointern : digital imaging**

Band (Jahr): **13 (2006)**

Heft 12

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-979127

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

olympus «Manche nannten mich einen charmanten Hardliner»

Per Ende September verlässt Eric Perucco die Olympus Schweiz AG; Nachfolger als Geschäftsführer wird der bisherige Finanzverantwortliche Armin Rauer. Wir haben mit beiden über die Hintergründe des Wechsels und die vergangenen sieben Jahre Peruccos bei Olympus gesprochen.

Eric Perucco, was hat Sie gerade zum jetzigen Zeitpunkt zu diesem Entschluss bewegt?

Eric Perucco: Olympus Schweiz ist eine gesunde, gut florierende Firma mit jährlichem Umsatzwachstum und guten Gewinnen. Für mich ein Moment, auch mit etwas Stolz auf das Erreichte zurück zu blicken und eine neue Herausforderung zu suchen, um nochmals eine solche Leistung mit einem neuen Team zu erreichen. Dafür habe ich auch genau das richtige Alter, um diesen Challenge im Leben zu wagen. Danach kann ich mich dann auf den dritten Lebensabschnitt, den Ruhestand, vorbereiten.

Wie sah die Aufbauarbeit bei Olympus Schweiz in Ihrer Amtszeit aus?

Perucco: Seit ich 1999 in das Unternehmen gekommen bin, haben wir nur einen Aufwärtstrend und schreiben auch seit Jahren nur schwarze Zahlen, was andere Marken ja nicht von sich behaupten können. Das ist vor allem dem tollen Team zu verdanken, das ich in den ersten zwei bis drei Jahren zusammenstellen konnte.

Armin Rauer: Eric Perucco hat ein Leitbild im Team auf die Beine gestellt, das auch gelebt wird. Das Leitbild hat zwar zwei Jahre gebraucht, bis es fertig war, dafür beinhaltet es eben auch Ziele, die von allen Mitarbeitern umgesetzt werden. Ich selbst bin als eine der ersten Amtshandlungen von Eric Perucco Finanzchef des Unternehmens geworden.

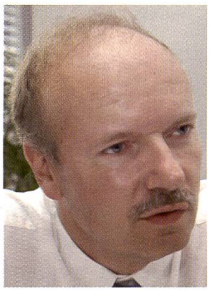
«Der Zeitpunkt und mein Alter sind genau richtig, um nochmals eine neue Herausforderung zu suchen.»

Eric Perucco, abtretender Geschäftsführer, Olympus Schweiz AG

Die wirtschaftlichen Zeiten sind mit sinkenden Margen im Digitalmarkt härter geworden. Wie hat sich Olympus in diesem Umfeld behauptet?

Perucco: Der Geschäftsbereich Imaging Systems, zu dem die Kameras, Ferngläser und Diktiergeräte gehören, ist, wenn man die langfristigen GfK-Zahlen betrachtet, stärker gewachsen als im Branchendurchschnitt. Analog-Kameras machen noch vier Prozent des Kameraumsatzes bei Olympus aus, Digitalkameras haben dafür um 77 Prozent zugenommen in den letzten sechs Jahren, aber auch die Diktiergeräte haben beispielsweise 2004 wieder um über 30 Prozent zugelegt. Trotzdem macht Imaging Systems nur einen kleineren Teil von Olympus Schweiz aus. Die Bereiche Endoskopie mit einer Verdoppelung des Umsatzes, Mikroskopie mit einem Wachstum um 50 Prozent und der seit erst drei Jahren neue Bereich Diagnostika, der auch bereits das fünfache an Umsatz seit Beginn hat, sind wesentliche Standbeine von Olympus. Der Gesamtumsatz ist so in den letzten Jahren um mehr als die Hälfte gestiegen.

Eric Perucco (links) will sich einer neuen Herausforderung widmen, Armin Rauer, bisheriger Finanzchef, übernimmt die Geschäftsleitung der Olympus Schweiz AG. Stabsübergabe war Ende Juli, ab Ende September ist Eric Perucco nicht mehr im Hause.



«Mein Ziel ist es, die Kontinuität der steigenden Umsätze und Gewinne, die wir seit 1999 haben, weiterzuführen.»

Armin Rauer, Geschäftsführer Olympus Schweiz AG

Was ist oder war das Geheimnis Ihres Erfolges?

Perucco: Einzig und allein das Team, der Spirit, der im Unternehmen herrscht. Mein Motto, das ich stets gepredigt habe, lautet: «Wir wollen ein Team sein, das Gewinne generiert zum Wohle des Kunden und zur Sicherung unseren eigenen Wohles». Ich habe stets in alle Restrukturierungen das Team miteinbezogen. Der Führungsstil muss konsequent, streng, aber mit viel Charme und Menschlichkeit sein. Manche nannten mich einen «charmanten Hardliner», das mag es in etwa treffen.

Armin Rauer, was werden genau Ihre Aufgaben bei Olympus sein?

Rauer: Eric Perucco hat ein so kompetentes Team aufgebaut, dass es ihm in den letzten Jahren noch möglich war, Aufgaben bei Olympus Europa für ein «Change Management», des vereinheitlichten Prozessmanagements für Informatik und Logistik zu betreuen. Die Aufgaben die Herr Perucco für Olympus Europa erfolgreich wahrgenommen hat, werde ich nicht übernehmen und gleichzeitig habe ich auch meine Mitarbeit bei Europa-Aktivitäten abgegeben. Aber ich werde neben der Haupt-Funktion als Geschäftsführer weiterhin den Finanzen und dem Controlling vorstehen, das Qualitätsmanagement und die Logistik und Informatik betreuen. Die Kunst wird ein gutes Zeitmanagement sein. Mein Ziel ist es, die Zufriedenheit der Mitarbeiter zu erhalten und ihnen weiterhin die nötige Kompetenz zu geben, ihre Ziele selbst zu definieren und zu erreichen.